

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1845**

45 (7.6.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup> 45.**

Samstag den 7. Juni

1845.

**Schuldienstnachrichten.**

Man sieht sich veranlaßt, den kath. Schuldienst zu Reuhof, Gemeinde Obermünsterthal, Amts Stausen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalt der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 fr. von etwa 17 Schulkindern, wiederholt auszusprechen.

Man sieht sich veranlaßt, den kath. Filialschuldienst zu Brandenburg, Amts Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Gehalt der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 84 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, wiederholt auszusprechen.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Joh. Maisch zu Ehenroth, Amts Gittingen, ist der katholische Filialschuldienst daselbst mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 38 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Anton Schneggenburger ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rippoldsau mit dem gesetzlich regulirten Dienstehalten der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung u. dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 111 Schülern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um die Schulstelle haben sich

nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei der Fürstlich Fürstent. Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

Wertheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 10808. Der unten beschriebene Heinrich Oberdorf von hier, Soldat beim IV. Infanterie-Regiment, ist der Entwendung eines Leintuchs angeschuldigt. Da sein Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und wegen des ihm zu Last gelegten Vergehens zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden solle.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Inculpaten zu fahnden, ihm auf Betreten seine Papiere abzunehmen und ihn mittelst Laufpasses hierher zu weisen.

Wertheim, den 26. Mai 1845.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 6' 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: klein. Ohne besondere Kennzeichen.

[1] Bruchsal. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 16712. Karl Dallmus von Münzesheim, welcher in einer dahier gegen ihn anhängigen Untersuchung noch näher einzuvernehmen ist, hat sich inzwischen von Hause entfernt, ohne daß dessen dormaliger Aufenthaltsort bekannt wäre. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu sistiren und sich weiter zu verantworten, widrigenfalls gegen

ihn erkannt werden würde, was Rechtens ist. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf Karl Dallmus, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden und denselben im Betretungsfalle mittelst Laufpasses hierher zu weisen.

Bruchsal, den 1. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt von Berg.

Ettlingen. (Ansuchen.) No. 8955. Johann Range von Waldangeloch, Großh. Bezirksamts Hoffenheim, soll in einer Untersuchungssache einvernommen werden; derselbe soll aber nach Auskunftsertheilung seiner Heimathsbehörde seit etwa einem Jahre von seiner Heimath entfernt sein, und, mit einem Passbuche versehen, im Unter-rheinkreise mit Obst und Victualien handeln.

Wir ersuchen nun sämtliche Polizeibehörden, den Johann Range mittelst Laufpasses gefällig anher zu weisen oder anzugeben, wo sich derselbe längere Zeit aufhält.

Ettlingen, den 28. Mai 1845.

Großherzogliches Bezirksamt v. Hunoltstein.

Rastatt. (Ansuchen.) Am 31. v. M. fiel Abends ein Knabe von 11 Jahren in die stark angeschwollene Murg und ertrank. Der Hornist vom diesseitigen Regiment, Ludwig Lehmann von Niederschoppsheim, welcher in der Nähe gewesen, sprang in die Murg, um den Knaben zu retten, fand aber ebenfalls in den Fluthen seinen Tod.

Da nun bis jetzt dessen Leichnam nicht zum Vorschein gekommen, so ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und im Falle derselbe aufgefunden werden sollte, mich sogleich davon in Kenntniß zu setzen.

Signalement des Hornisten Lehmann.

Alter: 23½ Jahre; Größe: 5' 5" 1"; Körperbau: mittler; Augen: blau; Haare: braun; Nase: dick.

Derselbe war bekleidet mit einem Ordonnanzrock, an welchem eine Achselklappe fehlt, mit einem Paar blauen Ordonnanzhosen und Stiefeln.

Rastatt, den 2. Juni 1845.

Der Commandeur des 3. Infanterie-Regiments: von Pierron, Oberst.

[2] Karlsruhe. (Urtheil.) No. 8481. Da der Aufenthalt des Ludwig Weindel von hier nicht ermittelt werden kann, so wird demselben das ergangene oberhofgerichtliche Urtheil im Auszug durch öffentliche Bekanntmachung hiermit verkündet.

U r t h e i l.

No. 415 u. 416. II. Criminal-Senat. In Untersuchungssachen gegen 2c. Ludwig Weindel von Karlsruhe wegen rachsüchtiger Beschädigung wird auf das Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 14. Mai 1844, des Inhalts:

„III. es sei Ludwig Weindel von Karlsruhe der Theilnahme an der rachsüchtigen Beschädigung für schuldig zu erklären und daher zu einer dreiwöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe zu verurtheilen.

„V. Jeder der Verurtheilten habe die Kosten der gegen ihn insbesondere eingeleiteten Untersuchung, sowie die Kosten seiner Straferstehung und von den Kosten der General-Untersuchung, soweit in diese nicht die den Militärgerichten unterstehenden Angeschuldigten verfällt werden, 1/18 zu tragen.

„Der Schadenersatzanspruch der Beschädigten wird zum besondern bürgerlichen Rechtsaustrage verwiesen.“

und auf den von Großh. Staatsanwälte hiergegen ergriffenen Rekurs von dem Großherzogl. Oberhofgerichte zu Recht erkannt:

II. es sei das obgedachte Urtheil

- 1) in der Hauptsache dahin abzuändern: der in der Rubrik genannte Inculpat sei der Theilnahme an der im Tumulte verübten rachsüchtigen Beschädigung schuldig zu erklären und demzufolge die Strafe des Lud. Weindel auf dreimonatliches Arbeitshaus zu bestimmen.
2) Hinsichtlich der Kosten aber, daß die 17/18 der Kosten der Generaluntersuchung, welche nach dem hofgerichtlichen Urtheile auf die 17 Inculpaten fallen, unter sammtverbindlicher Haftbarkeit von ihnen zu tragen seien.

III. Von den Gerichtskosten dieser Instanz hat jeder der 17 Inculpaten 1/17 zu tragen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des Großh. Badischen Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsiniegel versehen worden.

So geschehen, Mannheim den 31. Jan. 1845.

Großherzogl. Bad. Oberhofgericht.

Freiherr v. Stengel. (L.S.) Kirn.

Drummer.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Ludwig Weindel von hier zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement des Ludwig Weindel.

Alter: 21 Jahre; Größe: ungefähr 5' 6";  
Statur: schlank; Haare: braun; Augen: braun;  
Nase und Mund: proportionirt; Gesichtsfarbe:  
blau; Bart und sonstige Abzeichen: keine.

Bekleidet war derselbe mit einem Paletot von  
dunkler Farbe und einer dunkeln Tuchkappe.

Karlsruhe, den 24. Mai 1845.

Großherzogliches Stadtamt.

A. Lamey.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-  
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,  
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-  
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Rabolz Zell:

[1] des der Meßnerlei Böhlingen auf dortiger  
Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Schönau:

[2] des dem Kirchenfond zu Hög auf der Ge-  
markung Hütten zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[2] des der Pfarrei Brüglingen auf Dattinger  
Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[3] zwischen dem Grobsh. Aerar und der Ge-  
meinde Winterpöhren;

im Bezirksamt Meßkirch:

[3] des der Pfarrei Meßkirch auf der Ge-  
markung Schnerklingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Adelsheim:

[3] des der Pfarrei Sindolsheim auf dem  
Distrikt Ensigheim zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese  
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als  
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w.  
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-  
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten  
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-  
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu  
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den  
Zehntberechtigten zu wenden.

Eppingen. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 8143.  
Bei der am 8. Mai d. J. zu Sulzfeld stattge-  
habten Bürgermeisterwahl wurde der dortige  
Gemeindegewählter David Pfeifferle d. S. zum  
Bürgermeister gewählt und heute von Staats-  
wegen bestätigt und verpflichtet.

Eppingen, den 2. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Danner.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus  
was immer für einem Grunde an die Masse  
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,  
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-  
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten  
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von  
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-  
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,  
und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-  
pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der  
Beweisurkunden und Antretung des Beweises  
mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei  
bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-  
mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses  
und den etwa zu Stande kommenden Borg-  
oder Nachlaßvergleich, die Richterscheinenenden als  
der Mehrheit der Erschienenen beigetreten ange-  
sehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach:

[1] von Stausenberg, an den in Gant er-  
kannten Zimmermann Johann Friedrich Fieg,  
auf Donnerstag den 19. Juni d. J., Vormittags  
8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] von Schönwald, an den in Gant erkannten  
Schneider und Krämer Joseph Schneider, auf  
Mittwoch den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Schönwald, an die in Gant erkannte  
Jfidor Weiser's Ehefrau, Genofeva geborene  
Weiser, auf Freitag den 20. Juni d. J., Vor-  
mittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Petersthal, an den in Gant erkannten  
Nachlaß des Johann Huber, vulgo Gassenhans,  
auf Montag den 23. Juni d. J., Vormittags  
8 Uhr;

[2] an die in Gant erkannten Steinhauer Lorenz  
Müller'schen Eheleute von Oppenau, zur Zeit  
in Bischweiler, auf Samstag den 28. Juni d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan-  
derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-  
her alle Diejenigen, welche aus was immer für  
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu  
machen haben, aufgefordert, solche in der hier  
unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden

Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Peter Rägele von Muggensturm, welcher wieder nach Albesweier in Rheinbayern, wo er früher bürgerlich war, auswandern will, auf Montag den 9. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Andreas Hettel und seine Ehefrau Karolina geb. Zimmer von Waldprechtsweier, auf Montag den 9. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Ambros Schwall von Darlanden mit seiner Familie, auf Mittwoch den 18. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[1] Durlach. (Aufforderung.) No. 11088. Marr Nathan Weis von Bretten hat dahier den Antrag gestellt, den Franz Joseph Markgraf von Stupferich zur Klage aufzufordern, weil dieser unterm 29. November 1843 bei dem Bezirksamt Bretten gegen ihn eine Klage auf Lieferung von 25 Malter Dinkel erhoben habe, wofür er den Kaufpreis schon bezahlt haben wollte, auf welche Klage bis jetzt noch keine Verhandlungen gepflogen worden seien, indem von dem Bezirksamt Bretten dem Franz Joseph Markgraf vorerst noch in mehrfacher Beziehung die Vervollständigung der Klage aufgegeben, dieser amtlichen Verfügung von demselben aber nicht nachgekommen worden sei.

In Berücksichtigung dieser von dem Kläger beschleunigten Thatsachen und in Gemäßheit des § 762 der Proceßordnung muß dem Antrage des Klägers Statt gegeben werden, und es wird daher der auf flüchtigem Fuße befindliche Franz Joseph Markgraf öffentlich aufgefordert, innerhalb Frist von vier Monaten seine Klage bei dem zuständigen Gerichte zu erheben, beziehungsweise zu vervollständigen, bei Vermeidung der Erlöschung seines Klagerichts.

Durlach, am 26. Mai 1845.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Stengel.

[3] Bruchsal. (Verbeistandung.) Nr. 14185. Dem Joseph Schott von Obergrombach wurde in der Person des Franz Mathes Neubert 3. ein Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung und Zustimmung er keine in dem L. R. S. 499 aufgeführten Handlungen vorzunehmen berechtigt ist; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 5. Mai 1845.

Großherzogliches Oberamt.  
Leiblein.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Friedrich Petri's Wittve von Gochsheim, Salomea geb. Walter — unterm 31. Mai 1845 No. 12601 — Pfleger: Friedrich Krebs von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Die ledige Maria Anna Hofmeister von Rastatt — unterm 28. Mai 1845 No. 24311 — Vormund: Engelwirth Franz Walter von da.

[2] Barbara Schallmeier von Rastatt — unterm 28. Mai 1845 No. 24309 — Vormund: Victualienhändler Jakob Maier von da.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[2] Bernhard Rothmann von Biberach — unterm 21. Mai 1845 No. 5339 — Beistand: Gerbermeister Augustin Knäble von da.

Aus dem Bezirksamt Borberg.

[2] Anna Maria Ehrly von Bödingen — unterm 29. April 1845 No. 6510 — Pfleger: Michael Scheidel von da.

### Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen:  
[2] Der ledige Johann Grieshaber von Pfohren, welcher vor 36 Jahren als Bauernknecht von Hause sich entfernte und während dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen 455 fl. beträgt — unterm 24. Mai 1845 No. 7599 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Jakob Elser von Spöck, welcher vor ungefähr 42 Jahren sich von Hause entfernte und seit den letzten 4 Jahren nichts mehr von sich hören ließ — unterm 25. Mai 1845 No. 10368; binnen Jahresfrist.

[3] Haslach. (Ersvorladung.) Zur Erbschaft der verstorbenen Katharina geb. Waidele, gewesene Ehefrau des Tagelöhners Joseph Zimmerle

von Hausach, ist ein Bruder der Erblasserin, Namens Anton Waidele, ledig, berufen.

Da derselbe seit 9 Jahren abwesend und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, so ergeht an ihn hiermit die Aufforderung, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Haslach, den 21. Mai 1845.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.  
Jamponi.

### Kauf-Anträge.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Holzversteigerung.) Aus dem hiesigen Gemeindegewald, Abtheilung 2 u. 3, Distrikt III, welche

fahl abgeholt werden, werden am  
Montag den 23. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,  
im Sonnenwirthshause dahier  
11,368 Stämme Tannen und  
480 " Buchen

in mehreren geeigneten Loosen an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Auswärtige Steigerer haben annehmbare Bürgen zu stellen oder sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberharmersbach, den 3. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.  
Lehmann.

vd. Hils,  
Rathschreiber.

[1] Oppenau. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge erhaltener Vollstreckungs-Verfügung, erlassen vom Großh. Bezirksamt Oberkirch am 24. v. M., Nro. 8014, welche dem Schuldner am 2. d. M. eröffnet worden ist, werden in der Forderungssache der Joseph Dreher's Wittwe, Franziska geb. Meisel von hier, an Handelsmann Louis Dreher, ebenfalls von hier, nachverzeichnete Liegenschaften

Samstags den 21. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Bären dahier auf dem Vollstreckungswege mit dem Beifügen an den Meistbietenden der öffentlichen Steigerung ausgedoten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

1.

Eine zweistöckige Behausung, dahier im Städtchen bei der Kirche an der Hauptstraße gelegen, mit einem Keller, angebauten Waschaufe und Holzremise, vorzüglich zum Handel eingerichtet,

nebst einem ungefähr 6 Ruthen großen Garten, einerf. der Garten, anderseits Bäcker Leonhard Huber, vornen die Hauptstraße nach Freudenstadt und hinten wieder Garten.

2.

Ungefähr  $\frac{1}{12}$  Morgen Gemüsegarten, ebenfalls beim Hause gelegen, einerseits die ledige Crescentia Faller, anderseits die Behausung, vornen die Hauptstraße und hinten Gemeindegew.

3.

Ein Stücklein Garten, dahier gelegen, der f. g. Schloßgarten (ehemals Schloßlein von Friedburg), ganz mit einer Ringmauer umgeben, nebst einem Stücklein Ackerfeld, angeschlossen an den vorbeschriebenen Garten an der Ringmauer gegen die Seite des Schloßgrundweges.

4.

Ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Morgen Mattfeld, dahier am sogenannten Südesrain gelegen, einerseits Peter Huber, anderseits Ignaz Schatzmann, oben Bürgermeister Lehmann und unten die Lierbach. Oppenau, den 24. Mai 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Dürr,  
Rathschreiber.

[1] Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Kork vom 17. März d. J. Nr. 2727 und vom 23. März d. J. Nro. 2932 werden

Mittwochs den 25. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachstehende, dem Adlerwirth Ignaz Kupferer dahier gehörige Liegenschaften öffentlich versteigert:

Das Gasthaus mit der Realschildgerechtigkeit zum Adler, nebst Stallung, Remise, Hausplatz, Hof und Garten, in der Hauptstraße dahier, neben Johann Jungblut und Johann Sommer's Kindern gelegen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Stadt Kehl, den 1. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Gaf. vdt. Reif.

[2] Bühl. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 23. Dec. v. J., Nro. 31921, und vom 30. April d. J., Nro. 10800, wird dem Freiherrn Alexander v. Aussenberg, derzeit in Freiburg,

Montags den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Raben in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Eine zweistöckige Behausung, von Stein gebaut, mit Balkenfeller, Scheuer, Stallung, Waschhaus und Hofraithe, an der Landstraße gelegen, einerseits der Weg, anderseits Aerar, vornen Straße, hinten Eleonore Stüg.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.  
Bühl, den 27. Mai 1845.

Das Bürgermeisteramt.  
Berger.

[1] Hundsbach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Dienstag den 1. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden dem Valentin Rauber, Colonist und Holzmacher dahier, nachbeschriebene Liegenschaften im hiesigen Schulhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenfeller, nebst Scheuer, Stallung und Schweinställen, unter einem Dach, von Holz erbaut, nebst der Ueberbesserung von ungefähr 4 Morgen Acker und Wiesen, in Hundsbach gelegen, einerseits Ferdinand Schnurr, anderseits selbst, oben herrschaftliche Waldungen, unten der Bach.

2

Die Ueberbesserung von ungefähr 2 Morgen Wiesfeld in Hundsbach, einerseits und oben herrschaftliche Waldungen, anderseits selbst, unten die Herzogsschwallerung.

Die Bedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen und entnommen werden.

Hundsbach, den 31. Mai 1845.

Stabhalter Siegwarth.

Neuweier, Amts Bühl. (Heugrasversteigerung.) Dienstags den 17. und Donnerstags den 19. Juni d. J., jedesmal Morgens 8 Uhr, wird im Gasthause zum Stern in Steinbach das Heugras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen in schicklichen Abtheilungen, und zwar am 17. Juni in circa 62 Loosen und am 19. Juni in circa 45 Loosen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 4. Juni 1845.

Grundherrlich v. Knebel'sches Rentamt.  
Eilseffer.

[1] Oberkirch. (Bierbrauerei-Versteigerung.) Die Bierbrauer Karl Schmitt's Heleute lassen am 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Badischen Hof folgende Liegenschaften freiwillig versteigern, als:

Eine neue einstöckige Behausung mit geräumiger Schenkstube, einem Nebenzimmer und eingerichteter Bierbrauerei mit zwei Balkenfellern, an der Straße nach Appenweiler gelegen, einerseits Herr Doctor Kettner, anderseits Ziriak Rottermann, sammt dem dabei befindlichen Gemüsegarten.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Oberkirch, den 4. Juni 1845.

Karl Schmidt, Bierbrauer.

[2] Ulm, Amts Bühl. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Wohlhöbl. Bezirksamts Bühl vom 18. d. M., Nro. 12144, werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Mart. Schell Donnerstags den 26. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in diesseitigem Rathszimmer folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege einer nochmaligen I. Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein neu erbautes anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst 41 Ruthen Haus-, Hofraithe- und Gartenplatz, neben Fid. Sidinger und Joseph Geiger.

2) 3 Viertel Acker im Pfaffenbosch, neben dem Wasserableitungsgraben und Anselm Friedmann.

3) 2 Viertel 5 Ruthen Acker am schieflichten Weg, neben David Görger und Jos. Schell's Erben.

4) 1 Viertel Acker am Döszauer Steg, neben Benedikt Schell und Georg Meister.

5) 2 Viertel 30 Ruthen Acker am neuen Weg, neben Ambros Hertle und Jakob Hofmann's Wittwe.

6) 1 Viertel 10 Ruthen Acker am Kigelrain, neben Dionys Fraß und Bernh. Meier.

Hiezu ladet man die Liebhaber ein.

Ulm, den 24. Mai 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Söltner.

[2] Söllingen, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Oberkirch v. 18. März d. J. Nro. 5464, Forderung ad 149 fl. 50 fr. betreffend, werden dem Maurer- u. Steinhauermeister Johann Brehm in Oberkirch, gegenwärtig wohnhaft in Offenburg, nachstehende, in hiesiger Gemarkung besitzende Liegenschaften im Vollstreckungswege am 18. Juni d. J. versteigert:

1) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach an der Dorf- gasse, neben Karl Herrmann.

2) 1 1/2 Viertel Acker, welcher an die Hof- raithe stößt.

Wenn der Schätzungspreis geboten ist, erfolgt sogleich der endgültige Zuschlag.

Söllingen, den 31. Mai 1845.

Bürgermeisteramt.

Wendling.

[2] Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschafts- Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 12. d. M. Nr. 11679 werden dem Aloys Rummel, Bürger u. Bauer dahier, nachbeschriebene Liegen- schaften am 12. k. M. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier mit dem Be- merken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungs- preis oder darüber geboten wird.

1.

Zwei Juch Acker im Teufelsberg, neben Ignaz Moser und Ludwig Engelmeier.

2.

Zwei Steckhausen Neben auf der Hard, neben Bernhard Bolz und Paul Mezinger.

3.

Ein Steckhausen Neben allda, neben Karl Anton Scheer und Stephan Kohler.

4.

Ein Steckhausen Neben allda, neben Franz Klumpp und Assessor Hippmann.

Ottersweier, den 24. Mai 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

vdt. Uhry,  
Rathschreiber.

[3] Rastatt. (Hausversteigerung.) Nachdem bei der, in Sachen verschiedener Gläubiger gegen die Eisenfieder Heinrich Jutt's Eheleute, wegen Forderungen, zufolge Erlasses Großh. wohl- löblichen Oberamtes vom 1. Febr. d. J. No. 6012 und 16. April d. J. Kro. 17320 verfügten Liegenschafts- Versteigerung auf Montag den 19. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gast- hause zur Sonne dahier anberaumten Tagfahrt zur Versteigerung der den Schuldnern zuge- hörigen

zweistöckigten, in Kiegeln erbauten Behausung in der Stadt (Gewerbsgasse) sammt Werk- stätte, Schopf, Scheuer, Stallung und Hof- raithe, einerseits Schuhmachermeister Georg Faul, anders. Drehermeister Joseph Valois, vornen die Gewerbsgasse und hinten Aufstößer — Haus-Nro. 247 —

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung der- selben auf

Donnerstag den 19. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Wagen dahier festgesetzt; wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Rastatt, den 20. Mai 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard.

### Bekanntmachungen.

[1] Krautheim. (Verkauf eines Schlosses mit Zugehörden.) Von der unterzeichneten Stelle wird in Folge höherer Weisung das ärarische, früher dem Freiherrn von Bettendorf zugehörig gewesene Schloßgebäude zu Untereubigheim sammt Zugehörden unter Ratifications- Vorbehalt zum Verkauf ausgebaut.

Das Schloßgebäude ist in Dach und Fach gut unterhalten; es hat zwei Stockwerke, und enthält im untern Stock fünf geräumige Zimmer, wovon drei heizbar sind, eine Küche und eine Kammer, im zweiten Stock einen Salon und sieben Zimmer, sämmtlich heizbar; auf den sehr geräumigen Speichern befindet sich noch ein heiz- bares Mansarden- Zimmer.

Das Schloßgebäude liegt am Anfange des nach Rosenberg und Adelsheim ziehenden Wiesen- grundes an der nach Buchen führenden Straße, und hat eine sehr angenehme Lage; im Hofe, den die Dekonomiegebäude und die Gärten um- schließen, befindet sich ein laufender Brunnen sowie ganz in der Nähe zwei geräumige über- baute Keller.

Die Zugehörden, sämmtlich um das Schloß herumliegend, bestehen:

1) in einem großen Dekonomiegebäude rechts des geräumigen Schloßhofes; in demselben ist vornen die Gärtners- Wohnung ange- bracht, diese ist einstöckig und enthält zwei heizbare Zimmer nebst Kammer und Küche und auf dem Dachboden eine Magdkammer; im hintern Theile dieses Dekonomiegebäudes befinden sich ein geräumiger Holzschoppen sowie gleiche Pferd- und Rindviehstallungen nebst einer ebenfalls sehr geräumigen Scheuer.

Diesem Gebäude gegenüber befinden sich die zum Betrieb einer Dekonomie nöthigen Schweinstallungen;



2) in 7 Morgen 3 Viertel 44 Ruthen Gärten, wovon der sogenannte Gemüsegarten mit einem zweistöckigen Gartenhäuschen versehen ist;

3) in 8 Morgen 3 Viertel 79 Ruthen Ackerland;

4) in 1 Morgen 1 Viertel 80 Ruthen Wiesen, und

5) in einem nicht unbedeutenden Fischweier, der sich jedoch leicht zu Garten oder Wiesen anlegen läßt.

Sämmtliche Liegenschaften sind von der besten Qualität, und liegen um das Schloßgebäude herum.

Das Ganze eignet sich zu einem schönen Landstube, zum Betrieb einer Oekonomie oder auch Einrichtung eines Fabrikgeschäftes.

Die Kaufliebhaber werden eingeladen, ihre Gebote bis längstens zum 1. Juli d. J. bei diesseitiger Stelle in versiegelten Soumissionen abzugeben; wobei bemerkt wird, daß sowohl für das Ganze, als auch bloß für das Schloß nebst Oekonomiegebäude, Fischweier, dem Gemüsegarten am Schlosse und dem zwischen Schloß

und Kirche, endlich den über der Straße dem Schlosse gegenüber liegenden Verwaltereigarten nebst den beiden Kellern Gebote abgegeben werden können.

Die billig gestellten Verkaufsbedingungen sind täglich bei unterzeichneter Stelle einzusehen, und es werden sowohl die Gebäulichkeiten als auch die Güterstücke durch den im Schlosse wohnenden Gärtner Daiser den Kaufliebhabern unentgeltlich vorgezeigt.

Krautheim, den 27. Mai 1845.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Sickenberger.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-Ablösung vorrätzig.

### Fragebögen

zu Gesuchen um Aufnahme in das Taubstummen-Institut sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.

## Wichtige Anzeige für Landwirth, Bauern, Gärtner und Weingärtner.

Wie kann man einen Morgen Acker, Wiese, Garten, Obstfeld, Land oder Weinberg auf einen Ertrag von 1000 fl. bringen? Dies lehren die wenigen Erfahrungssätze eines alten Bauern, welche das so eben bei mir erschienene Schriftchen:

**Vater Struß's Vermächtniß an seinen Sohn,**  
oder vieljährig erprobte

## landwirthschaftliche Geheimnisse,

wie der Ertrag aller Feld- und Gartenfrüchte, aller Obst- und Weinerzeugnisse in ungeheuerm Grade mit geringer Mühe und noch geringern Kosten vermehrt und vervollkommenet, die Grundstücke selbst aber auf eine solche Kulturstufe gebracht werden können,

daß ein einziger Morgen so viel abwirft als bisher ein ganzes Gut.

enthält. — Wenn kürzlich mehrere Zeitschriften die Nachricht brachten, daß ein berühmter französischer Gelehrter in einem chemischen Präparate ein Mittel gefunden habe, durch Einweichung der Sämereien in demselben selbst den unwirksamsten, nie bebauten Boden zum reichlichsten Ertrage zu bringen, so lehrt dies das vorliegende Schriftchen nebst noch einem Duzend anderer gleich werthvoller Erfahrungen auf weit einfachere Weise. Daß der Titel nicht zu viel verspricht, wird sich Jeder überzeugen, und wir wünschen uns Glück, unsere Landwirth mit einem so wichtigen Geschenke überraschen zu können. — Der Preis dieses Schriftchens ist nur 15 fr.

J. C. Seig'sche Buchhandlung  
(am Judenhof) in Ulm.

Bestellungen hierauf nimmt jede solide Buchhandlung an.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.